

Chronik der Basketball-Spielgemeinschaft BG '89 Rotenburg/Scheeßel - Fortsetzung der Erfolgsstory -

Saison 2005/2006

In den beiden BG '89-Topmannschaften I. Damen (2. Bundesliga) und I. Herren (1. Regionalliga) kam es nach Abschluss der Saison 2004/2005 zu einschneidenden personellen Veränderungen. Während die Damen ab sofort auf ihre routinierten Kräfte Stefanie Bargmann und Birte Bernhardt verzichten mussten, standen den Herren beim Auftaktspiel Florian Birk, Energiebündel Florian Pejchar und Center Jochen Miesner nicht mehr zur Verfügung. Während die Damen ihren Kader mit der Brakerin Nele Wiegmann (Jg. 1985) sowie den 18- und 16-jährigen Schwestern Marie-Sophie und Friederike Willers (vom Osnabrücker SC) auffüllten, konnte Coach Kevin Magdowski den Fans - neben einigen Spielern aus der eigenen Jugend und dem Bremer Nachwuchstalent Björn Schlenker - mit dem 24-jährigen Oldenburger Jörg von Dölln einen groß gewachsenen bundesligaerfahrenen Flügelspieler präsentieren.

Eine Kompensation der personellen Verluste im männlichen Bereich schien möglich, die Sport-Experten der Rotenburger Kreiszeitung sagten als Endplatzierung sogar Rang 5 voraus. Über weite Strecken konnten die BG '89-Herren diese Einschätzung auch tatsächlich bestätigen, allerdings kam es auch immer wieder zu Phasen, in denen nicht viel zusammenlief. Darüber hinaus war das Magdowski-Team nicht gerade vom Glück verfolgt. So gingen in der aktuellen Saison außergewöhnlich viele Spiele, die die Korbjäger um Kapitän Sven Sackmann bereits gewonnen zu haben schienen, in letzter Sekunde – teilweise erst nach Verlängerung - noch unglücklich und knapp verloren. Die zum Jahreswechsel zu Buche stehenden 4:16 Punkte auf dem vorletzten Tabellenplatz 10 konnten keinesfalls zufrieden stellen. Ab Januar 2006 sollte dann eine Siegesserie gestartet werden, die den drohenden Abstieg vielleicht doch noch hätte verhindern können. Die Aussichten auf ein besseres Abschneiden in der Rückrunde standen relativ günstig, da sich die BG-Herren kurz vor Weihnachten mit dem nur schwer zu stoppenden amerikanischen Topwerfer Winston Cornell Davis vom Süd-Zweitligisten TSV Cocoon Weiden (Bayern) und später dann noch mit dem zweiten Amerikaner Vincent Whitt verstärken konnten. All diese unternommenen Anstrengungen, die im Verein und in der Öffentlichkeit äußerst kontrovers diskutiert worden waren, nutzten allerdings nichts. Im März 2006 war klar: Für das I. Herrenteam der BG '89 Rotenburg/Scheeßel geht das Dasein als Fahrstuhlmannschaft zwischen der I. und der II. Regionalliga in die nächste Runde, diesmal leider mal wieder nach unten. Der angestrebte Klassenerhalt konnte nicht mehr gepackt werden. Mit zwei Punkten Rückstand auf die sich gerade noch rettende TSG Bergedorf blieb den Wümmekorbjägern mal wieder nur der ungeliebte neunte Tabellenrang, der gleichbedeutend mit dem Abstieg in die vierthöchste Liga Deutschlands ist.

Bei den Damen, die im Februar unter lautstarkem Jubel mit großem Vorsprung sowohl zur Mannschaft des Jahres von Rotenburg als auch des Altkreises gekürt wurden, mussten nach dem Weggang von Stefanie Bargmann und Birte Bernhardt nun Akteurinnen Verantwortung übernehmen, die sich im Jugendbereich bis in die bundesdeutschen Auswahlkader hineinspielen konnten: Franziska Worthmann und Olga Fibich. Beiden gelang die Entwicklung von talentierten Ergänzungsspielerinnen hin zu anerkannten Leistungsträgerinnen und Führungspersönlichkeiten innerhalb ihres Zweitligateams mit Bravour. Franziska eroberte mit einem Schnitt von genau 20 Punkten Platz 1 der Korbschützenliste der 2. Bundesliga, erzielte die zweitmeisten Freiwürfe und war am

dritthäufigsten aus der Drei-Punkte-Distanz erfolgreich. Olga überzeugte durch ihre intensive Verteidigung und durch ihren enorm druckvollen Ballvortrag und Drive zum gegnerischen Korb.

Im Vergleich zur Vorsaison wiesen die Damen in der Winterpause 2005/06 mit 6:16 exakt das gleiche Punktekonto auf wie Ende 2004. Im Gegensatz zum Vorjahr bedeutete diese Bilanz zu Weihnachten aber nicht nur Platz 9 sondern Rang 8 (punktgleich mit dem Siebten SV Union Opladen) in der Tabelle. Die Damen waren dementsprechend sehr zuversichtlich, dass sie mit dem Abstieg in dieser Saison nichts zu tun haben würden. Am Ende rutschten sie zwar noch auf den zehnten Platz ab, konnten sich aber tatsächlich in ihrer Spielklasse halten. Durch einen souveränen 91:67-Auswärtserfolg beim direkten Widersacher Pinneberg verschafften sich die Kreisrotenburgerinnen das unbedingt benötigte Punktepolster. Damit sind sie in der Saison 2006/07 nun bereits die dritte Spielzeit hintereinander in der 2. Basketball-Bundesliga mit dabei.

Im deutschen Pokalwettbewerb erreichte die Müller-Crew im Herbst 2005 sensationell das Achtelfinale, in dem sie auf das Erstligateam von New Basket Oberhausen um Rekordnationalspielerin Marlies Askamp traf. Bis zum Ende des dritten Viertels (50:61) vermochten die BG-Damen hervorragend mit der Topmannschaft aus dem Ruhrpott mitzuhalten. Dann aber kam es zum kraftbedingten Einbruch bei den Wümmestädterinnen, der hohe Favorit siegte noch standesgemäß mit 97:57.

Das Erringen der Meisterschaft in der Bezirksoberliga und der damit verbundene Aufstieg in die höchste Spielklasse Niedersachsens und Bremens, die Landesoberliga, gelang dem von Heiner Schaper gecoachten Team der II. Damen. Folgende Spielerinnen waren an dem Erfolg beteiligt: Nadine Bassen, Irene Bösherz, Maret Busch, Annika Dorau, Nelli Kluschin, Kristina Lier, Andrea Mahnken, Karoline und Susanne Reiter sowie Franziska und Talisa Worthmann. Mit einem zum Großteil ähnlich besetzten Kader holte Heiner Schaper auch im U20-Jugendbereich einen hochkarätigen Titel. Durch einen sensationell hohen 88:15-Finalsieg über den VfL Stade wurde der Zweitliganachwuchs von der Wümme Meister von Niedersachsen und Bremen. Folgende Spielerinnen kamen beim Endturnier zum Einsatz: Nadine Bassen (7 Punkte), Irene (17) und Julia Bösherz (6), Maret Busch (1), Kristina Lier (17), Alina Lyuleeva (11), Karoline (11) und Susanne Reiter (3), Friederike (40) und Marie Willers (57) sowie Franziska Worthmann (132).

Ebenfalls ganz vorn in Niedersachsen und Bremen landeten die U16-Mädchen von Kevin Magdowski nach ihrem ebenfalls eindeutigen 91:59-Finalsieg in Göttingen über den Osnabrücker SC. In der Gruppe der acht Landessieger und Landesvizemeister aus dem Norden und Osten unserer Republik kamen sie bei der in eigener Halle ausgetragenen norddeutschen Meisterschaft - unter Wert geschlagen - hinter den Westniedersachsen auf Rang 3. Folgende Spielerinnen waren an den Erfolgen beteiligt: Christina Bellmann, Ina Clausen, Christina Henning, Juliane und Nora Hesse, Nelli Kluschin, Judith Schmidt, Elina Stahmeyer, Nele Treblin, Eileen Wegner und Talisa Worthmann.

Bei der inoffiziellen deutschen U12-Meisterschaft schnitten auch in diesem Jahr wieder zwei BG-Teams hervorragend ab. Während die von Christoph Treblin gecoachten Mädchen als amtierender Bezirks- und Landesmeister als beste nord- und ostdeutsche Mannschaft hinter dem süddeutschen Titelträger TSV Grünberg und dem westdeutschen Meister ETB SW Essen knapp geschlagen auf dem Bronzerang einkamen, holten sich die von Gudrun Wichmann betreuten gleichaltrigen Jungen in der Leistungsklasse (Lk) II den Siegerpokal. Der Titel in der LK II ist gleichbedeutend mit dem inoffiziellen Gesamtrang 13 in ganz Deutschland. Auf Landesebene erreichte der männliche Nachwuchs beim Meisterschaftsturnier in Wolfenbüttel Platz 7. Insgesamt 23 SpielerInnen gehörten zu den beiden erfolgreichen Kadern der BG '89. Mädchen: Andrea Baden, Kirsten Baden, Imke Behrens, Laura Behrens, Lena Brüggemann,

Lena Cordes, Kristina Kuhlmann, Hannah Pakulat, Mascha Treblin und Christin Wegner – Jungen: Timo Behrendt, Tobias Behrendt, Dennis Behrens, Carl Bildau, Maarten Busch, Lennart Holsten, Jonas Lück, Ole Nekarda, Fabian Rathjen, Simon Reuter, Vinzent Reuter, Malte Völz und Tobias Wegner.

Ebenfalls auf eine insgesamt tolle Saison können die U14-Mädchen von Christoph Treblin zurückblicken. Als souveräner Bezirksmeister mussten sie ohne ihre erkrankte Topscorerin Judith Schmidt bei der Landesmeisterschaft mit dem undankbaren vierten Rang vorliebnehmen, ehe sie sich dann beim inoffiziellen deutschen Endturnier in Berlin einen hervorragenden achten Platz erspielten, wobei sie am Einzug ins Halbfinale nur hauchdünn durch „sudden death“ scheiterten. Die U14-Mädchen spielten in folgender Aufstellung: Merle Brinkmann, Lena Brüggemann, Katrin Fründ, Sabrina Grafelmann, Loana Klein, Luisa Klein, Kristina Kuhlmann, Franziska Petersen, Annelen Rathjen, Marlene Rathjen, Judith Schmidt, Mascha Treblin und Sophie Wahlers.

Einen Rang besser als die gleichaltrigen Mädchen platzierten sich bei der Meisterschaft der Landesverbände Bremen und Niedersachsen die auf Bezirksebene klar dominierenden U14-Jungen von Kevin Magdowski. Folgende sieben BG-Basketballer waren an den Erfolgen beteiligt: Julian Grodde, Pierre Hohn, Sergej Kluschin, Philip Knipper, Tjark Meincke, Roman Paleny und Alexander Peters.

Die U16-Jungen von Heiner Schaper schafften es zwar nicht bis in das Endturnier um die Meisterschaft der kooperierenden Landesverbände Niedersachsen und Bremen, erwiesen sich aber erneut als das mit Abstand beste Team unseres Bezirks und wurden als amtierender Bezirksmeister in der Landesliga guter Fünfter. Folgende Spieler kamen in der Saison 2005/06 zum Einsatz: Sergej Kluschin, Dimitri Lier, Sören Nekarda, Frederic Nitsch, Claas Riebesell, Alexander Peters, Julian Stock, Malte Trauernicht, Tobias Trauernicht, Oliver Wichmann.

Die hervorragende Jugendarbeit der BG '89 Rotenburg/Scheeßel lässt sich ein weiteres Mal an der langen Liste der in die jeweiligen Auswahlkader des niedersächsischen bzw. sogar des deutschen Basketball-Verbandes berufenen KorbjägerInnen ablesen:

- U20-Jugendnationalspielerin: Olga Fibich
- U16-Jugendnationalspielerin: Elina Stahmeyer
- U16-Jugendnationalspielerin: Nele Treblin

LandesauswahlspielerInnen: Tobias Behrendt, Imke Behrens, Laura Behrens, Merle Brinkmann, Lena Brüggemann, Katrin Fründ, Sabrina Grafelmann, Juliane Hesse, Nora Hesse, Sergej Kluschin, Kristina Kuhlmann, Hannah Pakulat, Annelen Rathjen, Judith Schmidt, Mascha Treblin, Sophie Wahlers

Christoph Treblin